

## Barbara Thalheim glänzt mit Hommage an Erich Fried



Barbara Thalheim und Rüdiger Krause bescherten den Gästen einen literarisch und musikalisch anspruchsvollen Abend mit den Werken von Erich Fried. [KT\_CREDIT] FOTO: A. Schneider

*Von unserer Mitarbeiterin  
Andrea Schneider*

Lesung, Konzert und Filmabend – das Bugewitzer Publikum tauchte dank Barbara Thalheim mit allen Sinnen in die Welt des Künstlers und Menschen Erich Fried ein.

Bugewitz. Er war ein hervorragender Oberschüler, aber nach 1938 zählte das plötzlich nicht mehr – als Sohn jüdischer Eltern war Erich Fried nur noch „ein Jude“ und damit damals ein Mensch zweiter Klasse. Mit 17 Jahren gelang dem Wiener die Flucht nach London – es sollte bis zu seinem Tod seine Wahlheimat bleiben. Trotzdem oder vielleicht deswegen machte er eine unglaubliche Karriere – seine Lyrik traf den Zeitgeist. Er wurde zu einer Ikone der Studentenbewegung in den 60er-Jahren, war kritisch und zugleich emphatisch, intellektuell und doch von jedermann zu verstehen. Er verstand es, die Menschen in seinen Bann zu ziehen, schrieb oft drei Gedichte an einem Tag und bis zu seinem Tode 1988 verbot er sich, sein Krebsleiden dominieren zu lassen. Er kämpfte bis zuletzt und hinterließ unzählige Werke. Ausschnitte seines Lebens, Bilder seines Hauses und seiner Familie, kauzige und liebenswerte Eigenschaften – all das zeigte der halbstündige Film, bevor Barbara Thalheim die Bühne betrat. Die Liedermacherin wurde angesprochen, ob sie nicht Interesse hätte, Werke von Erich Fried zu vertonen. Bis dahin wusste sie von ihm nur, dass er Gedichte schrieb, die sich meist nicht reimen. Sie las sich ein und verliebte sich „post mortem“ in den Lyriker. Mit Unterstützung von Rüdiger Krause, der sie gefühlvoll und virtuos an der Gitarre begleitete, ließ sie das Publikum teilhaben und gestaltete ein Programm, das „als Hommage an den Künstler und Menschen Erich Fried“ bezeichnet werden kann. Mit zarter und thematisch passender musikalischer Untermalung trug sie einige ihrer Lieblingsgedichte aus dicken Wälzern vor. Bei den von ihr vertonten Texten griff sie auch selbst zur Gitarre. Ein Abend, der anspruchsvoll, nachdenklich, politisch und doch voller Poesie und wunderbarer Harmonien war.

<http://www.nordkurier.de/cmlink/nordkurier/lokales/anklam/barbara-thalheim-glanzt-mit-hommage-an-erich-fried-1.479194>